

Runder Tisch „Biodiversität“ am 26. Januar 2023

in der Schäfer-Stadt-Halle, Gastraum 2

Protokoll

Teilnehmer:

siehe Anlage

Entschuldigt: Vorsitzender UuK-Ausschuss Alexander Kargoscha, Andreas Fett, UNB Gießen, Viola Iwan

Tagesordnung

1. Berichterstattung der Verwaltung
 - a. Biberaktivitäten in Hungen
2. Unterhaltungs- und Pflegearbeiten des Bauhofes
3. Offener Austausch
4. Präsentation NABU Langd

Bürgermeister Rainer Wengorsch begrüßt die Anwesenden und die Teilnehmer stellen sich einzeln vor.

1.

a. Biberaktivitäten in Hungen

Herr Battenfeld beginnt mit der Berichterstattung über die Biberaktivitäten in Hungen, hier insbesondere die Reviere in der Mittleren Horloffau (Lehngraben) und dem neuen Revier am Flachsbach in Obbornhofen.

Dazu werden folgende Vorschläge/ Anmerkungen von den Teilnehmern gemacht:

die Landwirte sollten eine Entschädigung für ihre Verluste bekommen (angefressene Feldfrüchte, überschwemmte Flächen) und die Berufsverbände sollten sich beim zuständigen Ministerium beim Land Hessen einsetzen; die Entschädigungsumfänge sollten beziffert und weitergeleitet werden an zuständige Stellen.

Seitens der aktiven Landwirtschaft wird die zunehmende Vergrößerung der Naturschutzflächen bemängelt, wodurch auch die Anzahl an Wildvögel zunimmt, für dessen verursachten Kulturschäden keine Entschädigung erfolgt.

Seitens des Naturschutzes wird auf die positiven Effekte (Grundwasseranreicherung z.B.) durch die Wildfauna (Biber etc.) hingewiesen.

2. Unterhaltungs- und Pflegearbeiten des Bauhofes

Bauhofsleiter Peter Schaum berichtet über die zurückliegenden und noch geplanten Pflegearbeiten Gehölz,- Bankett,- und Gewässer des Bauhofs. Es werden folgende Vorschläge/ Anmerkungen gemacht:

Aufgrund der Wetterunsicherheit sollte ggf. eine Ausnahmegenehmigung für September und März Erweiterung des Zeitkorridors unter Einbindung des örtlichen Naturschutzbeauftragten für Lebensraumgutachten wird angeboten.

Ein Fokus sollte nach Auffassung der Landwirtschaft bei Rückschnittmaßnahmen an befestigten Wegen liegen.

Die Landwirtschaft regt an, dass in Abstimmung mit den örtlichen Naturschutzverbänden auf Grundlage von erstellten Listen über besonders wichtige Pflegeabschnitte ausgehändigt werden, die dann in Eigenleistung durch die Landwirte vor Ort erfolgt. Dadurch wird der städtische Bauhof entlastet und die Einsätze flexibler.

3. Offener Austausch

Die Pflegerichtlinie/Maßnahmenblätter für ausgewählte Bereiche werden ausführlich erörtert und diskutiert. Strittige Punkte sind der richtige Mulchzeitpunkt und die Schnitthöhe. Hier wird keine Einigkeit erzielt, da die Rahmenbedingungen (Wetterlage, Betriebliche Gründe, Unkräutervorkommen/Sameneinwanderung in Frucht etc.) dies nicht zulassen.

Herr Weiss spricht Bewirtschaftungsprobleme bei Graswegen entlang von Gräben in Nonnenroth an. Diese werden durch den angrenzenden Bewirtschafter mitgenutzt.

Das Thema Blühstreifen/Saumstreifen wird erörtert. Die hohe Bedeutung für die Biodiversität wird von allen Teilnehmern bestätigt und sollten flankierend in jedem Fall erhalten und fortgesetzt werden – auch als Ausgleich für weggefallene Wege.

Vorsitzender Heinz Weiss NABU Nonnenroth berichtete über das 50-jährige Bestehen und reflektiert emotional diese Zeit.

Bürgermeister Wengorsch kündigt an, dass der nächste Runde Tisch im Herbst 2023 stattfinden soll

4. Präsentation NABU Langd

Anhand einer Power Point Präsentation erläutert, zeigt Bodo Fritz an konkreten Beispielen aus seiner Sicht gerechtfertigte Beanstandungen und gibt hierzu kritische Anmerkungen:

Die Feldwegesatzung der Stadt Hungen mit ihren Änderungen wurden im Ausschuss für Umwelt und Energie besprochen und in der Stadtverordnetenversammlung wurden die Änderungen genehmigt. Leider wird aus Sicht des NABU Langd die Feldwegesatzung in der Stadt Hungen nicht verfolgt.

-Wiesenwege, Bankette und Uferstreifen werden nicht alle respektiert.

Wiesenweg: Flur 14 Nr.46- viel zu schmal Bildnachweis mit Grenzstein im Anhang

Obstbaumreihe: Auf der Heid Flur 14 Nr.34 - sehr schlechte Baumpflege - die Fläche ist für die dortigen Obstbäume zu schmal

Baumreihe: An der Straße nach Villingen, Flur 4 Nr.47 – keine Pflege der Obstbäume und der Fläche, auch hier die Grundfläche insgesamt zu schmal

Wegeparzelle: Am Plattenwald Flur 4 Nr. 37 - **fehlt** - bis dato wurde keinen Ausgleich vorgenommen

Da diese Ackerflächen vom derzeitigen Besitzer Ende 2023/24 neu verpachtet werden, sollte nach der Ernte Ausgleichsmaßnahmen geschaffen werden, oder Rückbau des Weges

Feldholzinsel: Flur 4 Nr.39 - Flächengröße wird immer weniger, muss auch hier wiederhergestellt werden.

- Obstbäume, die durch den Schäferzug beschädigt / geschält wurden, es müssten 2 Neuanpflanzungen getätigt werden, wer übernimmt dafür die Kosten ? ; die Obstbaum Pflanzung wird vom VNULL/ NABU Langd gerne übernommen.

- In der Gemarkung Villingen unterhalb des Wanderweges /Residenzenring Weg fehlt eine Wegeparzelle Flur 9 Nr.48 Himmerich die zur Horloffbrücke in Richtung Aussiedlerhöfe führt,

auch die Wegeparzelle Nr. 49 und Nr. 59 (Wassergraben) Parzelle sind nicht vorhanden und es muss überprüft werden und eventuell Ausgleichsmaßnahmen geschaffen werden.

An der Horloffbrücke im Tiergarten wurde das Eisengelände beidseitig abgeschnitten und Verbotsschilder aufgestellt, die das passieren der Brücke verbieten. Hierzu bitte er um Klärung, wie weiter mit der Brücke vorgegangen werden soll

- Das Mulchen rund um die Ackerflächen begann schon im April und im Mai wurden schon einige Wiesenflächen komplett gemulcht, Mitte Juni sind die meisten Bankette, Randstreifen und Graswege komplett gemulcht. Die Brut und Setzzeit wird in der Feldflur so gut wie nicht beachtet!

Bodo Fritz ist der Auffassung, das ohne ein Verbot auszusprechen, welches das Mulchen bis Ende Juni untersagt, die Artenvielfalt immer weiter zurückgehen wird.

Ende 21.15 Uhr

gez. Battenfeld

Umweltberater Stadt Hungen